



Hauptschule in Lengede: Bald Oberschule?



Blick auf den Schulhof der Realschule Lengede: Hier sollte laut Kreis-CDU eine Oberschule entstehen. Archiv

# Kreis-CDU fordert Oberschulen und Stopp der IGS in Lengede

Christdemokraten wollen Geld sparen und bestehende Schulzentren sichern

Um die Schullandschaft im Kreis Peine zu verbessern und um Geld zu sparen, fordert die Kreis-CDU die Einführung von Oberschulen in den Gemeinden. Gleichzeitig soll die IGS in Lengede gestoppt werden.

**KREIS PEINE.** „Wir müssen als Landkreis Geld sparen, und daher schlagen wir Änderungen im Schulsektor vor“, sagt CDU-Kreisvorsitzende Silke Weyberg. Die Schulzentren in den Gemeinden sollten ab den Sommerferien Oberschulen werden – so wie es bereits in Wendeburg geplant ist. Bei sinkenden Schülerzahlen kön-



Silke Weyberg

müssten weniger Busgeld zahlen.“ Dabei spielt Weyberg auf den Streit mit den Peiner Verkehrsbetrieben an, die wegen Geldmangels Buslinien streichen wollen.

Im gleichen Zuge möchte die CDU die Drei-Kilometer-

ne man nur so die Schulzentren sichern.

„Die Haupt- und Realschulen müssen das frei entscheiden können. So könnten die Kinder ortsnahe zur Schule gehen, und wir

müssten weniger Busgeld zahlen.“ Dabei spielt Weyberg auf den Streit mit den Peiner Verkehrsbetrieben an, die wegen Geldmangels Buslinien streichen wollen.

Im gleichen Zuge möchte die CDU die Drei-Kilometer-

Regel wieder auf zwei Kilometer verändern. Wer näher als drei Kilometer an der Schule wohnt, hat bisher keinen Anspruch mehr auf eine kostenlose Busfahrkarte vom Landkreis. „So wollte man 450 000 Euro sparen, aber das ist nicht gelungen“, betont sie.

Die Integrierte Gesamtschule in Lengede müsse man stoppen. „Der IGS-Anbau kostet den Kreis vier Millionen Euro. Das können wir uns nicht leisten.“ Auch hier wäre die Einrichtung einer Oberschule sinnvoller und günstiger. Dagegen hat sich die CDU Lengede für die IGS ausgesprochen. tk

## HINTERGRUND

### Oberschulen: Zwei Profile

Ab der fünften Klasse soll es Oberschulen mit zwei Angebotsprofilen geben. Sie ersetzen Haupt- und Realschulen. Ohne gymnasiales Angebot kann die neue Schulform mindestens zweizügig (ab 52 Schüler), mit gymnasialem Angebot mindestens dreizügig (79) geführt werden. Es sind offene Ganztagschulen, die vom Land gefördert werden. tk